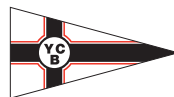


LOGBUCH 2017



Zwei Mannschaften – ein Ziel: Tokio 2020



YACHT CLUB BREGENZ

Zielorientiert spulen unsere beiden Spitzenmannschaften ihr Erfolgsprogramm ab. Für David Bargehr und Lukas Mähr auf dem 420er sowie für Benjamin Bildstein und David Hussl auf dem 49er heißt das realistische Ziel: Teilnahme an den Olympischen Spielen in Tokio 2020.

Ein großer Kraftakt, aber erreichbar. Die Teilnahme wäre sensationell, zum einen mit dabei zu sein, zum andern würde sich ein wunderbarer Kreis schließen. Denn 1964 segelten in Tokio unsere bisher einzigen Olympioniken Werner Fischer und Karl Geiger auf den grandiosen 6. Platz. Eine Leistung, die nicht hoch genug einzuordnen ist, denn beide waren Vollamateure in einem Konkurrenzumfeld von Vollprofis. Damals waren die meisten Segler Marineangehörige oder hatten ausreichend eigene finanzielle Mittel. Für unsere vier Spitzensegler soll das Anreiz und ein gutes Omen sein. Wir drücken ganz fest die Daumen!

Rückblick Das Segeljahr 2017



470er Weltmeisterschaft 2017: Bronzemedaille für David Bargehr und Lukas Mähr in Thessaloniki/Griechenland



49er Weltmeisterschaft 2017: Bronzemedaille für Benjamin Bildstein und David Hussl in Porto/Portugal



Blaues Band vom Bodensee 2017: zum dritten Mal, Fritz Trippolt mit Crew



Sieger der Austria Matchrace Tour 2017 und Österr. Staatsmeister: Max Trippolt und Crew



Matchrace 2017 International: Platz 15 auf der Weltrangliste Max Trippolt



8er Weltmeisterschaft 2017 in der Sira Klasse in Oslo/N: Werner Deuring mit Crew



420er Staatsmeister 2017: Julian Deuschl



Stegsanierung am Norddamm



Startschuss Projekt „Neues Clubhaus“

Bericht des Präsidenten Das Vereinsjahr 2017

Das abgelaufene Vereinsjahr war für mich ganz wesentlich durch die vielen Gedanken zum Clubhaus geprägt. Wenn man für sich ein Heim baut, dann darf man sich mit seiner Familie abstimmen, hat doch jeder etwas andere Bedürfnisse und Sichtweisen. Das ist nicht einfach. Wenn man aber über ein Clubheim nachdenkt, dann ist das unendlich schwieriger, will doch jedes Mitglied seine guten Ideen, aber auch seine Bedenken einbringen. Wenn man alle Argumente hören, verstehen, aufnehmen, verarbeiten und in die eigenen Überlegungen einbauen will, dann ist das fast unmöglich. Ich muss zugeben, diese Situation bringt mich schon auch manchmal an den Rand meiner Möglichkeiten. Doch wenn unsere Altvorderen immer zögerlich gewesen wären, würden wir nicht da sein, wo wir heute mit unserem tollen Club samt seiner hervorragenden Infrastruktur stehen. Ich will die Sache mutig aber nicht tollkühn angehen und bitte euch um eure konstruktiven Beiträge. Selbstverständlich sind auch kontroverse Meinungen gefragt, wobei auch bei hitzigen Diskussionen ein respektvoller Umgang gewährleistet sein muss. Der begnadete Dichter Ernst Jandl hat das einmal so formuliert:
„Demokratie – unsere Ansichten gehen als Freunde – Auseinander.“

Für einen Sportverein gibt es nichts Schöneres, als außergewöhnliche Erfolge: unsere beiden Spitzenmannschaften haben 2017 jeweils WM-Bronze in olympischen Klassen gewinnen können. Benjamin Bildstein und David Hussl im 49er sowie David Bargehr und Lukas Mähr im 470er. Der Yacht Club Bregenz gratuliert von ganzem Herzen, freut sich mit seinen jungen Segelstars und ist stolz auf die beiden Teams. Fritz Trippolt und seine Mannschaft konnten zum dritten Mal das

Blaue Band gewinnen. Werner Deuring gewinnt bei der 8er Weltmeisterschaft in der Siraklasse und Max Trippolt ist wieder einmal das Maß aller Dinge im österreichischen Matchrace Zirkus. Momentan belegt er Platz 15 in der Weltrangliste. Bei dem Trubel ist es etwas untergegangen, dass Julian Deuschl Staatsmeister im 420er wurde.

Unser Verein entwickelt sich immer mehr zu einer führenden Segelsportstätte in Westösterreich. Das dokumentiert sich in der Ausrichtung von 10 hochrangigen Klassenregatten, inklusive dem 101 Worldcup, der Ein- und Zweihand Regatta rund um den Bodensee und zahlreichen Clubregatten. Unser Segelzentrum wird von der Segel-Akademie des Klosters Mehrerau und vom VLSV für Trainingszwecke fleißig genutzt. Die Nachwuchsarbeit mit den Optikursen und dem Samstag-Training erfreut sich regen Zuspruchs. So haben heuer wieder ca. 20 Kinder bei uns mit dem Segeln begonnen. Für mich ist es immer wieder eine ganz besondere Freude, die Begeisterung der Kinder für den Sport im Allgemeinen und das Segeln im Besonderen sehen zu dürfen. Mit der Jugend finden auch zahlreiche Eltern den Weg zu uns in den Club, was an manchen Tagen schon deutlich zu spüren ist. Zur Nervosität paart sich Neugier und besonderes Engagement. Wir heißen euch alle recht herzlich willkommen und hoffen, dass ihr euch bei uns wohl fühlt und ihr euren Weg zum Segelsport weiter erfolgreich fortsetzt.

Das Jahr 2016 haben wir mit dem schon traditionellen Krippenabend von Friedi und Norbert Blenk, einem kleinen aber feinen Chirstbaummarkt und einer sehr intimen Silvesterfeier abgeschlossen. Den Winter wollten wir mit einem zünftigen

Funken austreiben, dabei hat uns eine durchziehende Front mit Sturm und Regenschauern kurzfristig arg zugesetzt. Die Käsknöpflerpartie am Bödele war sehr gut besucht. Der Wirt hatte aber nicht alle Tassen im Schrank und versuchte uns mit einem aberwitzigen Cocktail aus Lärmfetzen (war wohl Musik) und Stratosphärenblitzen (war wohl Partybeleuchtung) zu vertreiben. Sein Versuch war erfolgreich und wir zogen bald ab.

Die lange Winterzeit haben wir uns mit interessanten Seglerstammtischen verkürzt: Stefan Züst hat uns von seinen abenteuerlichen Törns in den hohen Norden erzählt. Kapitän Reinhard Kloser berichtete von der Restaurierung der Hohentwiel und wie es ihr zuvor im BSC ergangen ist. Sol Calero hat uns im KUB in eine exotische Saunalandschaft entführt. Mathias Luger hat uns wieder in die Kunst der Knoten eingeführt und Fritz Trippolt schenkte uns eine Übungsstunde zum Thema „Spleiße mit modernem Tauwerk“, eine sehr lehrreiche Angelegenheit. Marlies Sperandio führte uns durch die unbekannte Welt der Zugvögel und erklärte, wieso das Rheindelta und der Bodensee für diese zum Überleben so wichtig sind. Kapitän zur See, Vincent Cafalka stillte unsere Neugier zu großen Reisen auf Kreuzfahrtschiffen. Mirjam Hefel berichtete von Tauchgängen zum versunkenen Schwesternschiff der Hohentwiel, der Jura, die vor Bottighofen auf 45 m Wassertiefe liegt. Und zu guter Letzt brachte uns Mufti Kling mit den Neuerungen in der Regatta-Regelkunde auf den Boden der Realität zurück.

Bevor die Segelsaison beginnen konnte, stand das große Saubermachen von Segelzentrum, Hafen und Clubhaus an. Überall wurde geputzt, geschrubbt,

gehackt, gesägt, bis alles auf Hochglanz war. Bei dieser Gelegenheit wurden auch aufwändige Reparaturarbeiten an den Stegen am Norddamm durchgeführt, die Luise wieder in Schuss gebracht und dann später im Herbst auch der Leuchtturm neu gemalt. Allen, die hier mitgeholfen haben, sagen wir tausend Dank. Nun war es Zeit für die feierliche Saison-eröffnung, welche von Petra Pühringer im Stil einer nicht ganz so ernsten Regatta moderiert wurde. Die Mitsegelbörse und die Einweisung in die J 70 waren nicht gut besucht. Bedeutet das, dass alle Mitglieder ohne Boot gut versorgt und auf anderen Booten untergekommen sind und alle Boote ausreichend mit Seglern besetzt sind? Unsere Aufgabe wird in den nächsten Jahren sicherlich auch darin liegen, Eignergemeinschaften zu erleichtern und geeignete Clubboote zur Verfügung zu stellen. Der Vorstand wird sich dazu vermehrt Gedanken machen müssen.

Das Ansegeln führte uns nach Rorschach, wo wir in gemütlicher Atmosphäre den Frühling begrüßen konnten. Mittwochsregatten, Club- und Abendregatta waren fixe Bestandteile des Clublebens und erfreuten sich immer größerer Beliebtheit.

Saisonhöhepunkt war sicherlich das bestens besuchte Hafenfest, das mit ca. 700 Besuchern langsam an seine Grenzen kommt. Die wunderbare Band „Malema“ sorgte bis in die späte Nacht für beste Stimmung, bis auch hier wieder eine durchziehende Sturmfront für ein plötzliches Ende sorgte. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch, und so wurde im Segelzentrum bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Dass unser Hafen bei so vielen Gästen beliebt ist, liegt nicht nur an seiner einzigartigen Lage im Naturschutzgebiet, sondern

ganz wesentlich auch an der Gastfreundlichkeit seiner Hafenmeister, der Gastrocrew und aller Mitglieder. Dafür und für euren tollen Einsatz in dieser Saison darf ich euch von ganzem Herzen danken.

Herzlichen Dank und Anerkennung verdienen Martin, Peter, Günther und alle Sommerhafenmeister, Speedy, Samantha, Yadee und Raisa im Clubhaus sowie Maria im Backoffice.

Die Aktivitäten der ständig wachsenden Perpetnik erfolgen für mich leider eher im Verborgenen. Dem Vernehmen nach geht es da aber auch mit Kultur und Segelausfahrten anständig zur Sache. Der Saisonhöhepunkt war sicherlich die Fahrtenwoche rund um den Bodensee.

Irgendwann muss man dann betrübt zur Kenntnis nehmen, dass die Segelsaison ihr Ende finden wird. Eine Einladung ins KUB zum „Theatre of Disappearance“ von Adrian Villar Rojas beeindruckte uns mit seiner Monumentalität und machte uns wieder bewusst, dass wir nur eine kurze Episode in der Geschichte dieses Planeten sind. Mit dem Absegeln und der Schlachtpartie war dann das Zeichen für den Beginn des Auswasserns gegeben. Zunächst langsam und zögerlich begannen die ersten Anzeichen des Herbstes sichtbar zu werden, bis dann bei schönstem Wetter alle Boote unfallfrei den Weg auf den Trockenliegeplatz gefunden hatten.

Damit endet für uns alle nicht nur eine sehr schöne Segelsaison, sondern für den Vorstand auch diese Funktionsperiode. Ich bedanke mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen Simona, Heike, Petra, Thomas, Stephan, Oliver, Raphael, Reinhard und Fritz für ihr besonderes Engagement und ihre Geduld mit mir. Ich danke den vielen

Mitgliedern, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz großartige Arbeit für den Club geleistet haben. Sei es an Traktor oder Kran, sei es im Hafen oder an den Stegen, sei es in der Küche oder im Clubhaus, sei es im Büro oder an der Kassa, sei es beim Training an Land oder am Wasser, sei es bei Regatten auf dem Seeräuber oder im Bojenboot. Ich danke auch allen stillen Helfern, die im Verborgenen großartige Arbeit leisten. Ohne diese gäbe es keine sauberen Gläser, keine gefüllten Benzin-kanister, keinen gepflegten Rasen, keine aufgepumpten Fahrräder und so weiter und so fort. Ich danke euch für die vielen aufmunternden Worte, die persönliche Unterstützung, die vielen Anregungen und euer kräftiges Anpacken. Das alles zusammen ist es, was den Yacht Club Bregenz ausmacht, und darauf dürfen wir ruhig ein klein wenig stolz sein. Und abschließend danke ich euch allen für euer Vertrauen, das ihr in diesen Vorstand gesetzt habt.

Bertold Bischof

Bericht Jugend

Gleich zu Beginn kann ich sehr erfreut feststellen, dass unsere Regatta-Gruppe gewachsen ist.

So segeln derzeit 14 Jugendmitglieder auf dem **Opti**:

Magdalena Lässer, Florentina Lässer, Christoph Murke, Alissa Trappel, Aron Trappel (Mehrerau*), Chiara George (Mehrerau*), Maximilian Ganthaler (Mehrerau*), Pablo Haemmerle (Mehrerau*), Sebastian Mayerhofer, Anna Deuring, Luis Deuring, Hanno Schertler, Livia Zimmermann, Leonardo Fuchs.

In der **Zoom**-Klasse segeln derzeit: Hanna Kaizler und Johanna Rechsteiner.

Auf einem **420er** segeln:

Mikael Azzopardi, Samuel Azzopardi, Alessia Azzopardi, Johannes Lässer.

In der vergangenen Saison waren unsere Jugendlichen in Portoroz, Izola und im **YCB-Ostertraining**.

Es fanden über 20 **Samstagstrainings** bei uns in Bregenz statt. Die Trainer waren Stefan Böhler, Andreas Deuring, Andreas Steiner, Clemens Trappel, Emanuel Trappel und Sophie Senger-Weiss.

Zudem gab es mehrere 420er Trainings am Achensee und mehrere VLSV Kadertrainings.

Erfreulich auch die starke Teilnahme an mehreren Bodensee Meisterschafts-Regatten: Friedrichshafen, Meersburg, Lindau, Fußach. Wir mischen stark mit, zu sehen am Beispiel des Yachtclub Rheindelta Opti-Matchrace. Die schon legendäre Opti Woche fand auch dieses Jahr wieder statt – es gab eine große Nachfrage.

Erfreulich auch die starke Beteiligung am Gardasee-Training in den Herbstferien. Mit dabei waren 7 Optis, eine Zoom Jolle und zwei 420er.

Teilgenommen haben unsere Jugendlichen an der Österreichischen Jugendmeisterschaft am Neusiedlersee, Bodensee und Attersee.

*Mehrerau – diese Segler sind Schüler im Leistungskurs des Mehrerau Gymnasiums.

Yachtclub Rheindelta Optimatchrace: Ergebnisse Finalläufe

Goldflotte

1	Jonathan Höss	BSC
2	Alissa Trappel	YCB
3	Aaron Trappel	YCB
4	Sebastian Mayerhofer	YCB
5	Sebastian Blum	YCRhd
6	Lorenz Ender	BSC

Silberflotte

7	Luis Deuring	YCB
8	Marie Ender	BSC
9	Caspar Steinberger	YCRhd
10	Mathias Höss	BSC
11	Chiara George	YCB
12	Jakob Schneider	YCRhd

Bronzeflotte

13	Hanno Schertler	YCB
14	Emil Schmallfus	BSC
15	Maximilian Ganthaler	YCB
16	Eliana Schwarz	YCRhd
17	Livia Zimmermann	YCB
18	Anna Deuring	YCB
19	Leandro Fuchs	YCB



Viele kleine und große Erfolge unserer jungen Seglerinnen und Segler



Ein großer, sehr erfreulicher Erfolg war die Qualifikation von **Magdalena Lässer** (Bild Mitte, stehend) für die Weltmeisterschaft in Phuket in Thailand. Sie war bestes österreichisches Mädchen und Drittbeste unter allen österreichischen Opti-Seglern. Leider hat man sich gegen eine Teilnahme in Thailand entschieden.



Julian Deuschl (Mitte) wurde Österreichischer Meister im 420er. Er segelt für unseren Verein, obwohl er selten hier bei uns sein kann. Er wird voraussichtlich in der kommenden Saison auf einen 49er umsteigen.

Kurzfristig wurden wir gebeten, die *Intern. Österreichische Jugendmeisterschaft*, anstatt „nur“ der Intern. Vorarlberger Jugendmeisterschaft, durchzuführen. Was wir mit Hilfe unseres Regatta-Organisationspotentials prompt und gut erledigen konnten. Herzlichen Dank an alle spontanen Helfer!

Ansonsten gibt es zu berichten, dass wir in diesem Segeljahr zwei Zoom-Jollen gekauft haben.

Aufgaben für die kommende Saison:

- Nachwuchs bei Mobilität unterstützen, unsere Aluhänger wieder straßentauglich machen
- Wartung unserer Boote, das Flottmachen der Optis und 420er, die Potential haben
- Unbrauchbare Geräte ausmustern
- Entwicklung eines Starterpakets für neue Jungsegler bzw. ein Kommunikationskonzept mit der Mehrerau entwickeln
- Wir wollen aktive Eltern und Jugendliche unterstützen und deren Begeisterung erhalten
- Die Anschaffung eines neuen Schlauchboots ist vorgesehen und zwar für Jugendtrainings, Regattaeinsätze (Schiedsrichter, Betreuerboot), Rettungseinsätze

Zum Schluss meines Berichtes liegt es mir sehr am Herzen, allen Helferinnen und Helfern meinen ganz großen Dank für die, teilweise sehr intensive, Mithilfe auszusprechen. Es ist mir bewusst, selbstverständlich ist das keinesfalls. Die kleinen und großen Erfolge sind das erfreuliche Ergebnis dieser Anstrengungen.

Raphael Rüdisser



Aktives Segeln in Portoroz

Abwechslung bei Samstagstrainings – rasante Ausfahrt mit dem Super-Katamaran von Fritz



Aktiv am Attersee



Trainiert wird fleissig vor unserem Hafen



Opti-Woche – nach wie vor beliebt



Mit Engelsgeduld – Clemens Trappel bei der Knotenschulung



So werden unsere zwei neuen Zoom-Jollen aussehen



Auch Spass muss sein

Unsere Sponsoren

Wir bedanken uns herzlich und bitten unsere Mitglieder, die Genannten bei Kaufentscheidungen zu berücksichtigen

G. Ascherl GmbH
 AT Automaterial
 Damülser Seilbahnen
 Felix Lindemann Bootsversicherungen
 Harald Dünser
 Giesinger Planen
 Gummi Raab Reifenhandel

Dr. Hackspiel & Partner Versicherungen
 Raiffeisenbank Bregenz
 Sparkasse Bregenz Bank AG
 Vorarlberger Landes-Versicherung
 Wober Elektro- und Elektronikgeräte
 X-Yacht Marine GmbH

Bericht Spitzensport

Unsere Hochleistungsregatta-Segler haben wieder ein besonders erfolgreiches Jahr hinter sich gebracht. Unsere Spitzensegler waren auf vielen internationalen Regattabahnen unterwegs, nicht nur in Europa, sondern auch auf sehr vielen Wettfahrten im transkontinentalen Überseebereich. Hier und dort haben sich unsere Spitzensegler bestens geschlagen.

J 70 Clubregattayacht "Fastnett"

Anfangen möchte ich mit den Aktivitäten unserer J 70 Segler. Vorwiegend gilt mein Dank dem Bootsmann Bene Höss. Er sorgt gewissenhaft dafür, dass das Boot immer auf Regattamodus getrimmt ist. Und er kümmert sich auch darum, dass das Boot auf möglichst vielen Wettfahrten gesegelt wird.

Es gab insgesamt 35 Ausfahrten.

Mittwochsregatten – Der YCB-Pool war sehr erfolgreich: 3. Gesamtrang Bodenseebattles:

Lindau 4. Rang,

Friedrichshafen 21. Rang

Bregenz 9. Rang

Einhand- und Zweihand rund um –

Bertold Bischof segelte erfolgreich bei beiden Veranstaltungen mit.

Die Trainings mit Special Olympics haben gut funktioniert und man kann mit Freude feststellen, die Segler sind mit viel Engagement bei der Sache.

Ziel ist: das Boot möglichst viel zu benützen.

Ein Appell an alle Mitglieder: Nützt die Gelegenheit, mit einem Hochleistungsboot zu segeln. Es verzeiht Fehler und man kann dabei auch einiges lernen.

Segelbundesliga

Unsere Segler wurden dank eines zweiten Platzes beim Finale noch gesamt Vierter. Anne Mähr mit Mannschaft qualifizierte sich für die Champions League in Porto Cervo und belegte dort den 26. Rang. Was unter den sehr windreichen Bedingungen eine sehr gute Platzierung bedeutete.

Matchrace-Team

Max Trippolt, Hanno Sohm, Bene Höss, Michi Thaler, Valentin Bemetz, u.a.

1. Rang in Scarlino

2. Rang in Porto Ercole

1. Rang am Achensee

1. Rang in St. Gilgen

4. Rang beim Matchrace Germany (Grade 1)

Sieger der österr. Matchracetour 2017

Österr. Staatsmeister (Bregenz)

Weltrangliste:

vom 27. Rang auf den 15. Rang vorgerückt.

Ergebnisse, auf die wir stolz sein können

und die aufzeigen, auf welchem Niveau

unsere Segler sich bewegen.

Mit ganz großem Interesse und viel Spannung verfolgen wir den Weg der beiden Spitzenteams, David Bargehr und Lukas Mähr sowie Benjamin Bildstein und David Hussl, nach Tokio. Unsere volle Unterstützung sei ihnen gewiss. Es ist einfach großartig was unsere Burschen leisten, wir können das gar nicht hoch genug schätzen.

Wir drücken fest die Daumen und wünschen allen Spitzen-Regattaseglerteams ein erfolgreiches Regattajahr 2018!

Fritz Trippolt

Unsere beiden Olympia-Hoffnungen mit Kurs auf Tokio 2020

Fast schicksalhaft verging die Segelsaison 2017 für unsere beiden Spitzenteams. Zwei Super-Erfolge mit jeweils Weltmeisterschafts-Bronzemedailles, auf der Sonnenseite. Auf der Schattenseite gab es Verletzungen bei David Bagehr und Benjamin Bildstein. Deshalb umso beachtlicher die tollen Erfolge der beiden Crews. Wir freuen uns sehr!

Benjamin Bildstein und David Hussl

- Gesamtweltcupsieg in Melbourne, Australien
- 2. Rang beim Weltcup in Miami, USA
- Bronzemedaille bei der WM in Porto, Portugal
- Silbernes Ehrenzeichen der Republik Österreich

Viel wertvolle Zeit ging für die beiden in dieser Saison durch eine gemeine Fußverletzung von Benjamin verloren. Grund war ein Salingsbruch, der eine Kenterung auslöste, bei welcher er in einer Fußschlaufe hängen blieb.



Foto: David Pichler



Von rechts nach links: Benjamin Bildstein, LR Dr. Bernadette Mennel, David Hussl

David Bagehr und Lukas Mähr

- 5. Platz Kieler Woche
- Bronzemedaille bei der Weltmeisterschaft in Thessaloniki (erste Österr. Herren-Weltmeisterschafts-Medaille)
- 2. Platz Weltcupfinale Santander, Spanien

Für die beiden ging ebenfalls viel wertvolle Zeit in dieser Saison durch eine 4 Monate dauernde Verletzungspause von David verloren.



Bericht Oberbootsmann/Regattawart

Dieses Jahr war wieder einiges los, es gab eine Reihe von anspruchsvollen Regatten die von uns durchgeführt wurden. So waren das: die H-Boot Bregenz und 3. Bregenzer Sharkpokal Regatta, drei Mittwochsregatten, die 8mR Winter Shake Out Regatta, die Internat. Österr. Meisterschaft der 20 m² Jollenkreuzer, die Ein- und Zweihandregatta rund um den Bodensee, die Vorarlberger Clubmeisterschaft, unsere YCB-Clubregatta, die Austrian Match Race Tour (Grad 3), unsere YCB Abendregatta, den Werner Fischer Gedächtnis Pokal der 30er Schärenkreuzer, den Aphrodite 101 Worldcup, die Intern. Österr. Jugendmeisterschaft der Optimisten, die Vorarlberger Jugendmeisterschaft der Optimisten und 420er sowie unser YCB-Absegeln.

Ein Dank den vielen Helfern, allen voran jenen, die immer dabei waren: Gabi Behringer und unser Hauptschiedsrichter Heinz Wießner. Ebenso ein Dank an Ernst Burtscher für die zahlreichen Regattafotos. Und natürlich unseren Wettfahrleitern Norbert Blenk, Fritz Trippolt und Raphael Rüdisser. Viele Mitglieder haben als Bojenleger geholfen, so dass die Liste jetzt zu lang wäre. Für ihren überdurchschnittlichen Einsatz als Bojenboote sind für die Ein- und Zwei-Hand vor Konstanz Robert Purin und Emanuel Trappel zu nennen. Dasselbe gilt für das Team vor Immenstaad, wo Robert Manahl, Josef Baldauf und Georg Rupp im Einsatz waren. Und noch zu erwähnen ist der Hardcore-Einsatz beim Match Race: Oliver Rein und Markus Sagmeister. Weil einsatzfähige Clubboote bei den verschiedenen Veranstaltungen notwendig sind, brauchen diese entsprechende Pflege. Hier macht sich seit Jahren Robert Schatzmann verdient, durch sein ständiges Bemühen den Seeräuber-Motor am Laufen zu halten. Und ein Dank an Wolfgang Mertz und Günther Mikschl für die Sanierung der Luise: Jetzt mit neuem, eindrucksvollem Anstrich und mit komfortablen gepolsterten Sitzflächen.

Oliver Böhler

Regattaerfolge von YCB-Seglern:

Max Trippolt und Team

Max kann auch in anderen Bootsklassen mit den Besten mithalten
Surprise EM, Port Grimaud / F 4. Rang
Aphrodite 101 World Cup: 3. Rang

Fritz Trippolt / Team Skinfit

Lindauer RundUm: Gewinner des blauen Bandes (schnellstes Schiff)
Yacht Club Langenargen The Race (längste Regatta am Bodensee):
1. Rang (mit neuer Rekordzeit gewonnen)
1. Rang bei der Bodensee-Quer-Regatta
3. Rang bei der West-Ost-Regatta

Werner Deuring / 8mR Pandora

WM in Norwegen: 1. Rang Klasse Sira
8mR Winter Shake Out im YCB: 1. Rang
Bodensee Woche Konstanz:
1. Rang Klasse 8mR
Herbstregatta Überlingen: 1. Rang
Achterpokal Bodman: 2. Rang
Classic Regatta YC Langenargen: 3. Rang

Julius Trippolt / Esse 850

Montfort Cup: 1. Rang Gesamtwertung und in der Klasse Esse 850
Final Race der RVB:
1. Rang Gruppe ORC Sportboote
Bodensee Woche Konstanz:
1. Rang Gruppe ORC Sportboote
Mittwochsregatten:
1. Rang Gruppe ORC Sportboote
Zwei-Hand rund um:
2. Rang Klasse Esse 850
YCB-Abendregatta:
1. Rang
Julius Trippolt und das "Team Segelmanufactur" (Max und Fritz Trippolt, Johannes Hostenkamp, Theresa Wolf, Basti Henning): Bodenseemeister in der ORC-Sportbootklasse

Jeroen Veraar: Shark 24

Mittwochsregatten: 1. Rang Yardstick 3
Zwei-Hand rund um: 1. Rang Yardstick 3
3. Bregenzer Shark Pokal: 4. Rang

Christoph Gautschi / Hanse 41

West-Ost: 1. Rang Yardstick 1

Raphael Rüdisser / Wolfgang Mähr / 8mR Bera

Lindauer RundUm (Stm. Wolfgang Mähr):
1. Rang 8mR Klasse
Herbstregatta Überlingen
(Stm. Raphael Rüdisser): 1. Rang
8mR Winter Shake Out im YCB
(Stm. Raphael Rüdisser): 3. Rang
Bodensee Woche Konstanz (Stm. Raphael Rüdisser): 4. Rang Klasse 8mR
Classic Regatta YC Langenargen
(Stm. Raphael Rüdisser): 4. Rang

Felix Backmeister / Dinamica 940

Lindauer RundUm: 2. Rang Yardstick 2
YCB-Absegeln: 1. Rang

Gregor Mayr / Aphrodite 101

One Design Cup Immenstaad: 2. Rang
Haltnaupokal: 2. Rang
Lindauer RundUm:
3. Rang Klasse Aphrodite 101
Aphrodite 101 World Cup: 5. Rang
Aphrodite 101 Jahreswertung: 3. Rang

Thomas Hackspiel / Dehler 39

Mittwochsregatten: 3. Rang Yardstick 1
Österr. Hochseemeisterschaft in Biograd:
6. Rang
Regatta der Eisernen 2016:
6. Rang Yardstick 2

Pepi Lins / T34

Lindauer RundUm: 5. Rang Gruppe ORC 2

Bertold Bischof / 30er / J 70

Zwei-Hand rund um (J 70): 6. Rang
Yardstick 2

J 70 Bodensee Battles:

Vol. 1 in Lindau (Stm. Julius Trippolt):
4. Rang
Vol. 3 in Bregenz (Stm. Felix Backmeister):
7. Rang
Vol. 3 in Bregenz (Stm. Anne Mähr):
9. Rang
Vol. 4 in Kreuzlingen (Stm. Tobias Köb):
8. Rang
Vol. 5 in Überlingen (Stm. Felix Backmeister):
8. Rang

Mittwochsregatten

Team-Pool YCB: 3. Rang ORC Sportboote

BSVB Team Trophy 2017

Bodenseewoche Konstanz
YCB-Team: 2. Rang

Unser Regattaprogramm 2018:

Bregenzer Sharkpokal
Mittwochsregatta
8mR Winter Shake Out
J 70 Lake Constance Battle Vol. 3
Ein- und Zweihandregatta
rund um den Bodensee
Vorarlberger Clubmeisterschaft findet
im YCH statt
YCB-Clubregatta
YCB-Abendregatta
Eventuell ein Match Race im August
EUROPA-CUP der 30er Schärenkreuzer
Vlb. Jugendmeisterschaft Optimist und 420er
Absegeln



*Geballte Regatta-Power
Freude bei unseren Spitzenseglern*



*Thomas Hackspiel und Crew
Österr. Hochseemeisterschaft in Biograd*



Einfach elegant – 101 an der Kreuz

Fritz gewinnt das Blaue Band der RundUm zum 3. Mal Herzliche Gratulation an Fritz und seine Crew!

Das große Ziel wieder einmal als Schnellster rund um den Bodensee zu segeln, hat Fritz mit seiner Supercrew beeindruckend erreicht. Nach einer relativ kurzen Vorbereitungszeit und mit einigen Hindernissen gepflastert ist es Fritz mit seinem Team Raphael Rüdiger, Matthias Luger, Julius Trippolt, Jeroen Veraar, Julian Hollersbacher gelungen wieder den begehrten Preis zu uns in den Yacht Club Bregenz zu holen. Mit dabei waren Werner Battisti, Eigentümer von Skinfit und sein Sohn, beide durchtrainierte Sportler, sie waren die ganze Nacht an den Kurbeln und machten einen Super-Job. Es war gut, dass auch Triathleten sahen, dass Segeln auch harter Sport sein kann. Die Mitglieder unseres Vereins freuen sich sehr über diesen großen Erfolg!

Wann genau bei Fritz die Idee gereift ist, sich nochmals ein, für das Blaue Band wettbewerbsfähiges, Schiff anzuschaffen, ist nicht bekannt. Denn er hat sich nach seiner letztjährigen Foil- und Flugboot-Ära eher bedeckt gehalten. Sicher ist eines, den Startschuss zu dem großen Erfolg gab es im tiefen Winter Anfang Januar. Bei Minus-Temperaturen und viel Schnee in Fritz's idyllisch gelegener Waldhütte auf der Fluh. Hier tagte der Vorstand in einer Sondersitzung, um sich verschiedener, nicht tagesaktueller Themen anzunehmen. Und dabei hat Fritz das erste Mal, quasi offiziell, sein neues Speedboot-Projekt vorgestellt und den Vorstand gefragt, ob dieser das mittragen könnte. Wieder einmal das Blaue Band bei der RundUm Regatta für unseren Club zu gewinnen war für alle Anwesenden ein guter Grund die Unterstützung zuzusagen. Gefragt war ein Stellplatz am Trockenliegeplatz. Die Geschichte der neuen Skinfit beim Eintreffen, beim Aufbau am Flaggenplatz und dem ins Wasser bringen ist vielen hinlänglich bekannt. Ebenso die Spannung der ersten Ausfahrten – bei den Beteiligten und bei den Zusehern. Die Dimensionen sind gewaltig, aber nur so, das hat sich gezeigt, ist man heute noch ganz vorne mit dabei.



Bericht in den Vorarlberger Nachrichten

Das Skinfit-Team verdient unsere ganz große Anerkennung und eine herzliche Gratulation zum Gewinn des Blauen Bandes 2017. Die Crew hat eindrucksvoll bewiesen, wie man trotz kurzer Vorbereitungszeit einen solchen Erfolg erzielen kann. Wir freuen uns und sind stolz auf die gesamte Crew.

Dass nicht nur Fritz bei der RundUm 2017 unseren Clubstander erfolgreich führte zeigen folgende erfreulichen Ergebnisse: 1. Rang von Wolfgang Mähr und seiner Mannschaft bei den 8ern mit der Bera, Felix Backmeister und seine Crew auf Freccetta wurden Zweite und Gregor Mayr segelte auf den 3. Rang bei den 101 Yachten, Josef Lins mit seiner Crew wurde 5. Auch die anderen Regattasegler Stefan Trappel, Oliver Bischof, Oliver Vogler, Karl Haag erzielten schöne Ergebnisse.

Sie alle verdienen unseren Dank und unsere Anerkennung!



Herausfordernder Aufbau



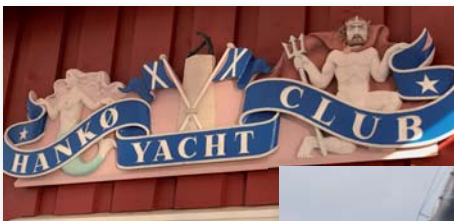


Ganz schön rund ging es bei der RundUm

Foto: Kaufmann LSC
Alle anderen Fotos auf dieser Seite: Frau Salzmann

Weltmeisterschaft in der 8mR Klasse in Oslo Werner nahm die Herausforderung an und gewann

Werner Deuring setzte sich ein großes Ziel. Und er hat es erreicht. Zusammen mit seinem starken Team gewann er den Weltmeistertitel in der 8er Sira-Klasse. Herzliche Gratulation! Der Sieg war der erfolgreiche Abschluss einer perfekten Organisation. Im Vorfeld, wie bei solchen Projekten notwendig, musste vieles an Vorbereitungsarbeiten geleistet werden um sicherzustellen, zeitgerecht topfit am Austragungsort in der Nähe von Oslo zu sein. Das Schiff, die Segel, die Mannschaft, der Transport, die Unterbringung – alles musste geregelt werden. Zusammen mit seiner tatkräftigen Mannschaft hat Werner dies hervorragend bewältigt. Bei viel Wind wurden anspruchsvolle Wettfahrten auf hohem Niveau absolviert. Dabei schlug sich unsere Mannschaft hervorragend, so dass die Konkurrenz mächtig beeindruckt war. Bei der letzten Regatta fiel die Entscheidung, Werner zog mit seiner Crew an den Mitbewerbern vorbei. Insgesamt war diese WM recht aussergewöhnlich, nicht nur weil der norwegische König mitsegelte, die Wetterverhältnisse optimal waren, sondern auch die gesamte Organisation des durchführenden Clubs überzeugte. Werner hat zum Dank dem Oberbootsmann dieses Vereins unseren Clubwimpel überreicht. Großer Applaus!



Werner Deuring übergibt unseren YCB-Wimpel dem Oberbootsmann des Hankø-Yacht-Clubs



Regattasegeln vom Feinsten (Werner Deuring am Ruder). Das grüne Boot segelte der norwegische König Harald V.

Weltmeister Sieg – Mit großer Freude gefeiert

Ein traumhafter Abend war der würdige Rahmen für den offiziellen Empfang unserer 8mR Weltmeister 2017 in der Sira-Klasse. Werner Deuring und die anwesenden WM-Crewmitglieder erfuhren die verdiente Ehrung auf der Clubterrasse am Dienstag den 22. August. In Vertretung des Präsidenten Bertold Bischof schilderte unser Oberbootsmann Oliver Böhler unterhaltsam den erfolgreichen Weg vom Bodensee zum WM-Sieg in Norwegen.

Der Applaus war groß, die Stimmung ausgezeichnet. Werner bedankte sich bei den anwesenden Mitgliedern, Crewmitgliedern und Gästen, die alle in bester Laune an der Feier teilnahmen. Er schilderte eindrucksvoll das Regattageschehen und wie es letztlich zum Sieg kam. Etwas ganz Besonderes waren für die Segler die Empfänge auf der großen Yacht des norwegischen Königs. Im Rahmen der Feier bedankte sich Werner speziell bei Markus Sagmeister, der ihn in

der langjährigen gemeinsamen Regattatätigkeit immer wieder motivierte und mit großem Engagement mit dabei war. Markus wiederum bedankte sich im Namen der Crew bei Werner für die Möglichkeiten, die er der Mannschaft immer wieder bietet, überhaupt an so großartigen Events teilnehmen zu können. Alle Anwesenden werden diesen wunderbaren Abend in bester Erinnerung behalten.



Oliver Böhler (am Mikrofon), der im Namen des YCB gratuliert



Werner Deuring (am Mikrofon) bedankt sich für den herzlichen Empfang

101 World-Cup 2017

3. Platz für Max Trippolt – wir gratulieren!

Am späten Sonntagabend nach dem World-Cup im Yacht Club Bregenz erreichte mich die Mail eines Teilnehmers, der den World-Cup auf den Punkt beschrieb. Zitat „... diese paar Zeilen um dir zu sagen, dass der diesjährige Worldcup, trotz der misslichen Wetter- und Windverhältnisse der ersten beiden Tage ein tolles Event war. Heute segelten wir schöne Wettfahrten bei herrlichen Windverhältnissen aus Süd („Rheintäler“) und aufkommender Sonne. Die Strapazen der Vortage haben sich danach gelohnt und wir wurden mit den heutigen Wettfahrten dafür mehr als entschädigt. Insgesamt konnten also 7 Wettfahrten durchgeführt werden und ich bin mit unserem Resultat zufrieden und kann wieder lachen... :)“. Weiterhin schreibt er „... der Wettfahrtsleiter Oliver Böhler war nicht zu beneiden und hat aus meiner Sicht einen Super-Job gemacht, wie auch die Organisatoren und alle Helfer des YCB!“. Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen, außer dem Yacht Club Bregenz und all seinen Helfern ein großes Lob auszusprechen. Wir, die Klasse der IOI

waren trotz der widrigen Wetterverhältnisse Donnerstag bis Samstag sehr gerne dort und möchten uns herzlich für den Einsatz und die Gastfreundschaft auf dem Wasser und insbesondere auch an Land ausdrücklich bedanken.

Die ersten drei Plätze waren knapp, jeweils nur ein Punkt auseinander. Sieger wurde Jochen Frik vom WYC auf dem Boot von Harry Bücher (GER 460 Vincita), zweiter Florian Tröger vom BYCÜ auf dem Boot von Klaus Peter Stengele (GER 471 Alegria) und dritter Max Trippolt vom gastgebenden Verein YCB (GER 4601 Sennina). Alle drei ersten Plätze wurden von Klassenfremden belegt, wenngleich auf den ersten beiden Booten die Eigner und deren Crewmitglieder dabei waren. Erstes Boot aus unseren eigenen Reihen wurde Bodenseemeister Joachim Gensle vom SVS mit Platz vier auf Cavalcaonde GER 462. Insgesamt waren 17 Boote am Start. Ein Boot hatte am Sonntag die Segel gestrichen.

Gekämpft wurde auf allen Booten und sicher hatte fast jeder sein ganz besonderes Erlebnis während der Tage. Erwähnenswert aber die Aktion im zweiten gewerteten Lauf bei Joachim Gensle an Bord. Zum ersten Spigang war das Spifall oben. Kein Problem. Genua runter, mit dem Genuafall den Spi gesetzt, dann Großsegel runter, mit dem Bootsmannstuhl hoch das Spifall runtergeholt, bei dieser Aktion ohne Groß noch ein Boot überholt, Großsegel wieder hoch und beim Leefass Spi am Genuafall wieder runter und Genua hoch – Fehler behoben und am Ende der Wettfahrt trotzdem noch Platz sechs!

Antonius Ott

1	GER 460	Vincita	J.Frik/H. Bücher	WYC
2	GER 471	Alegria	F.Tröger/K.P. Stengele	BYCÜ
3	GER 4601	Sennina	Max Trippolt	YCB
4	GER 462	Cavalcaonde	Joachim Gensle	SVS
5	AUT 428	Aldea	Gregor Mayr	YCB
6	GER 276	Chacalooga	Peter Widernhorn	YCSi
7	GER 211	Fuchur	Walter Oess	YCM
8	GER 444	Sindy	B. Off/ K. Fahr	SGD
9	GER 433	La Chiappa	Raphael Jehle	RYC
10	GER 321	Nostri	Rudi Bernauer	DSMC



Großer Bahnhof für Benjamin und David Empfang des YC Bregenz und des Vorarlberger-Landes-Segel-Verbands

Zum Zeichen der Anerkennung der großen Leistungen unserer Segler, Benjamin Bildstein und David Hussl fand ein Empfang bei uns im Clubhaus statt. Der Landeshauptmann Mag. Markus Wallner und die Sportlandesrätin Dr. Bernadette Mennel, ließen es sich nicht nehmen mitzufeiern. In den Worten der beiden Vertreter des Bundeslands Vorarlberg gab es reichlich Lob für die beiden WM 2017 Bronzemedailen- und Gesamt Weltcup-Gewinner. Sie haben realistische Chancen zur Teilnahme an der Olympiade in Tokio 2020. Gelobt wurde auch die Jugendarbeit unseres Vereins. Im YCB wurde der Grundstein für die Karriere der beiden Leistungssportler gelegt. Auch unsere zweite Olympiahoffnungs-Crew David Bargehr und Lukas Mähr erfuhr, trotz Abwesenheit, die entsprechende Anerkennung von den Gästen.

Ein gelungener Abend, an welchem der Herr Landeshauptmann sicher einiges über den Segelsport erfahren hat.

Mitgefeiert hat auch Bürgermeister Natter aus Wolfurt, dem Heimatort von Benjamin.



David Hussl, Benjamin Bildstein und LH Mag. Markus Wallner



Von links nach rechts: Bertold Bischof (Präsident YCB), BM Natter, David, Benjamin, LH Mag. Markus Wallner, LR Dr. Bernadette Mennel, Markus Sagmeister (Präsident VLSV)



Bericht des Hafenerferenten

Gleich zu Beginn möchte ich kurz und bündig festhalten: unsere Hafenanlagen befanden sich über das ganze Jahr hinweg in einem sehr guten Zustand. Bestätigt wird das immer wieder von unseren Gästen. Wir verdanken das einer kleinen Gruppe von sehr engagierten Mitgliedern. Diese guten Geister verdienen gleich am Anfang einen herzhaften Applaus!

Fangen wir beim Jahresbeginn an. Nach einem kalten Winter, der Hafen war zeitweise zugefroren, stürzten wir uns Mitte März voller Elan in den Hafen- und Hausreinigungs-Tag. Damit startet eigentlich die neue Saison. Wie immer ist Reinigen, Kehren, Putzen, Streichen, Wischen, Schneiden, Malen und, und, und, angesagt. Dazu gehört aber auch ein bisschen das Ratschen. Es entstand an diesem Tag eine gewisse sommerliche Vorfreude, weil sich die Mitglieder nach dem Winter wieder am See trafen und sich austauschen konnten. Der Höhepunkt dieses Tages war für mich die Sanierung des Norddamm-Schwimmsteiges. Einige Schwimmkörper wurden versetzt, um das Kippen des Stegs zu verhindern. Der Laufbretter-Unterbau und die Laufbretter oben wurden neu verlegt. Die perfekt vorbereitete Aktion lief innerhalb weniger Stunden ab, unter Einsatz vieler zupackender Mitglieder. Wie am Fließband wurde geschnitten, gesägt, gebohrt und verlegt. Extra erwähnen möchte ich Ernst Burtscher mit seinen fleißigen Helfern (Flüchtlingen): Sie haben den nicht einfachen Abbruch der alten Holzteile auf der wackeligen Stahl-Konstruktion durchgeführt. Dafür verdienen sie unseren Dank und Anerkennung.

Mir ist mit dem fertig restaurierten Steg ein ganz großer Stein vom Herzen gefallen. Denn für mich war die Gefahr des Stegkippens auf voller Länge ein Dauerthema bzw. eine Horrorvorstellung. Deshalb danke ich Fritz Trippolt und Gerhard Gabriel, die sich die Konstruktion der Schwimmkörper-Verschiebung ausdachten und sie umsetzten. Eine Woche nach der Haus- und Hafereinigung stand die „Seeputzete“ auf dem Terminkalender. Hier gab es eigentlich wegen der Sauberkeit unseres Areals fast nichts zu putzen. So konnten wir uns anstehenden Arbeiten an Haus und Hof widmen. Bei beiden Veranstaltungen waren

eine erfreulich hohe Zahl an Mitgliedern mit von der Partie. Vielen Dank!

Zu tun gab es immer: Kranservice, Kran-TÜV, Blauer Anker, Müllcontainer, viele kleine Arbeiten und Reparaturen. Zu den Daueraufträgen zählte unter anderem der dauernde Kampf mit den wuchernden Brombeerstauden und den sich schnell vermehrenden bösartigen Knöterich-Pflanzen. Auch das viermalige Rasenmähen an den Dammschrägen und das wöchentliche Mähen beim Fahnenmast sowie das Schneiden der Sträucher am Strandweg und am Parkplatz gehörten zum Programm. Schon einiges an Arbeit. Ausgeführt von wenigen Mitgliedern und dieses Jahr von Ernst Burtscher mit seinem Team. Wir können ihnen nicht oft genug Danke sagen. Alle diese genannten Arbeiten dienen dem Funktionieren des Hafenerbetriebs und lassen unseren Hafen in schönstem Glanz erscheinen.

Dass unser schöner und gepflegter Hafen ein beliebtes Ansteuerungsziel ist, zeigt die steigende Nachfrage von Tagesgästen und Vereinen die gerne zu uns kommen. Heuer waren es 10 Vereine, 6 waren es letztes Jahr. Im Sommerbetrieb spielten unsere Sommerhafenermeister eine wichtige Rolle. Heinz Böhler, Günther Winner, Ernst Wirthensohn, Günther Mikschl, Peter Stemberger, Klaus Bereuter, Edgar Jenny, Wolfgang Mertz, Gernot Zumtobel, Wieland Bischof – ihrem Engagement verdanken wir die Ordnung und die Beliebtheit unseres Hafens. Für den Hafenerferenten ist es beruhigend, wenn er auf verlässliche Kollegen und Freunde bauen kann. Dazu zählt besonders unser Kran-Team. Sehr am Herzen liegt mir, mich bei Martin, Günther und Peter zu bedanken. Über 400 Boote wurden dieses Jahr wieder ein- und ausgewässert, über 80 Bootsanhänger, zum Teil große schwere Ungetüme, mussten mehrere Male mit und ohne Boote abgebockt und rangiert werden. Alle diese Arbeiten wurden bei jedem Wetter erledigt. Die Drei und ihre Helfer haben unseren großen Respekt verdient! Ein Service wie bei einer Werft – nur unglaublich viel billiger. Ein für uns sehr wichtiges Thema war in diesem Jahr die Änderung der Nutzungsgenehmigung des Trockenliegeplatzes.

Bislang war nämlich nur das Befahren mit Handslipwagen ohne motorbetriebene Zugfahrzeuge erlaubt. Kein Traktor, kein PKW – laut Bescheid aus dem Jahre 1992. Uns war dies gar nicht so bewusst. Da der Trockenliegeplatz innerhalb des Naturschutzgebietes liegt, legt die Behörde besonderes Augenmerk auf dieses Areal. Nachdem wir jedoch ohne die Benutzung von motorbetriebenen Fahrzeugen nicht mehr auskommen, stellten wir einen Antrag auf Änderung der Bewilligung. Nicht ganz einfach. Aber kurz gesagt, wir bekamen die Erlaubnis, den Trockenliegeplatz nun mit motorgetriebenen Fahrzeugen zu befahren. Für uns ist der neue Bescheid ein wichtiger Aspekt in der Nutzung unserer Anlagen. Bei der Gelegenheit stellte die BH Bregenz fest, dass wir zirka 70 Hafenerlieger-Registrierungen mehr haben als zugelassen sind. Aus ganz unterschiedlichen Gründen. Für mich bedeutete die Abarbeitung der einzelnen Fälle einen erheblichen Zeitaufwand.

Weil unsere Abstellflächen für Boots-Hänger im Sommer, Winter und bei größeren Jollenregatta-Veranstaltungen am Rande der Kapazität waren, haben wir vom Land Vorarlberg eine ca. 300 qm große Abstellfläche am Parkplatz des Sanatoriums (Hospiz) Mehrerau angemietet.

Reinhard Fritzsche



Unser Haupthafenermeister ist nicht nur am Kran ein Meister, sondern auch ein exzellenter Küchenmeister. Martin Auer bei der Zubereitung der CousCous-Pfanne für's Hafenerfest



Hafen übervoll, mehr als 50 Gästeboote



Winterwetter Ende April 2017



*Stufe 1 der Stegsanierung:
Norddamm-Steg von Geh-Brettern befreit*



*Sorgt jetzt für Steg-Kippsicherheit: Eine
Konstruktionsidee von Gerhard Gabriel*



*Auf dem Steiger: Fritz Trippolt und der
Konecrane Servicemann bei
Wind, Kälte und Regen*



Straht in neuem Glanz

Unser markanter Leuchtturm an der Hafeneinfahrt präsentiert sich jetzt wieder als schönes, glanzvolles Seezeichen. In mühevoller Arbeit hat Fritz Trippolt den Turm neu gestrichen. Dabei waren umfangreiche Grundierungsarbeiten notwendig, weil der Turm leider immer wieder Ziel von Steinewerfern ist. Am Bodensee gibt es nur ganz wenige Hafenanlagen, die eine so weithin sichtbare und typische Markierung an der Hafeneinfahrt haben.



Saison zu Ende – Boote im friedlichen Winterschlaf

Kräftig zugelangt Haus-, und Hof-, Hafenputz

Viele Helfer waren wieder an den beiden Tagen mit vollem Einsatz dabei. Mit wischen, putzen, streichen, kehren, bohren, sägen, schrauben usw. wurden unsere Clubanlagen wieder auf Vordermann gebracht. So startete die Saison 2017 in Bestform, dank der engagierten Mitglieder.



Wichtigstes Thema bei dieser Veranstaltung war die Sanierung des Norddamm-Stegs

Von Glanz auf Hochglanz – nun kann die Saison beginnen



Stammtisch Knoten- / Spleißen

Der Gordische Knoten wurde zwar nicht geknackt, aber man hat viel gelernt. Waren doch einige Spitzensegler hilfreich zur Hand. Mit viel Engagement waren die Besucher bei der Sache und jeder hat seinen Teil an neuem Wissen mit nach Hause genommen.



Funkensonntag im Yachtclub: Mit dem schönsten Leuchtzeichen am See

Wieder hatten wir einen Funken auf den wir stolz sein können. Zu Verdanken haben wir das dem Funkenteam um Petra Pühringer mit ihren vielen treuen und engagierten Helfern. Dieses Jahr hatte unser Funkenmeister Fritz mit seinem Aufbauteam mit einigem Wetterunbill zu kämpfen. Starker Föhnwind, dann Sturm und Regen, gefolgt von ungewöhnlich warmen Temperaturen und kurz vor dem Anzünden heftige Regenböen. Aber die Mühen haben sich sehr gelohnt, denn einzig waren sich alle Besucher – ein eindrucksvoller Funken wurde da auf die Beine gestellt. Mit Speis und Trank gut und reichlich versorgt erfreute sich Jung und Alt bei heißen Würsteln, exzellenten Funkaküchle, Glühwein und anderen feinen Getränken, trotz der widrigen Wetterumstände, über das feurige Spektakel. Wie jedes Jahr warf unser traditioneller Funken lange Schatten gleich nach Weihnachten voraus. Denn schon vor dem Jahreswechsel landeten die ersten Christbäume am Norddamm als Funken-Brennmaterial. Zu dieser Zeit liefen längst schon die Vorbereitungsarbeiten. Zahlreiche Besprechungsabende fanden noch bis eine Woche vor dem Funkensonntag statt. Neben dem Aufbau des Funkens, müssen Marktstände mit allem drum und dran bestellt und dann auch bereitgestellt werden. Alle die am Gelingen dieses wunderbaren Abends beteiligt waren, verdienen ein hohes Maß an Dank und Anerkennung. Wie auch in den vergangenen Jahren lieferte Robert Purin mit seinem Riesen-LKW die Paletten. Und Pepi Lins war mit seinem Kranwagen hilfreich zur Stelle. Vielen Dank an die beiden. Begonnen hat unser diesjähriger Funkensonntag nach einem ungewöhnlich warmen Nachmittag um ca. 17.00 Uhr mit leichtem Regen, der immer stürmischer wurde. Trotzdem fanden sich immer mehr Besucher ein. Die Schwedenfeuer, das schwimmende Feuer in der Hafennmitte, die kleinen Marktstände, die Lichterketten und das Hauptstück, der Funken begrüßten die vielen Besucher. Für gute Stimmung sorgte die Vorklöstner Stadtmusik. Leicht war es für die Musikantinnen und Musiker nicht, gegen den strammen Westwind an zu musizieren.

Um den Kindern das Warten abzukürzen gab es einen kleinen Funken der vor dem Großen angezündet wurde. Nach den Begrüßungs- und Dankesworten unseres Präsidenten Bertold Bischof ging es zum Haupttakt – dem Abbrennen des Funkens. Mit musikalischer Begleitung zündete Fritz den Funken an. Sofort stand dieser in rauschenden Flammen. Die kräftigen Windböen gaben der Szenerie eine ungemein schöne Dramatik die von den Besuchern mit Begeisterung aufgenommen wurde. Angefacht durch den starken Wind brannte der Funken relativ rasch ab. Als dieser ganz elegant in sich zusammenbrach, war das der Höhepunkt der Veranstaltung. Die Kälte zog im Anschluss viele Besucher ins Clubhaus, wo der schöne Abend ausklang. Nochmals vielen Dank dem Funkenteam für den wundervollen Abend!



Ansegeln 2017

Rund 20 Schiffe fanden sich bei lässigem Wind im idyllischen Hafen in Rorschach ein. Für viele ein bis dahin unbekannter Hafen. Von den Hafenmeistern des SGYC perfekt organisiert fand jeder schnell ein passendes Plätzchen, manche beim ersten Anlauf, andere legten mehrmals um, und wieder andere brauchten Motorbootfahrer, um ihren Bootshaken zurückzubekommen und ganz andere fielen beim Anlegemanöver ins Wasser. Doch bei Freibier und frisch Gegrilltem, dankenswerter Weise von Michi, dem Grillmeister unterstützt, erholten sich alle von diesen Anstrengungen. Die anfängliche Skepsis gegenüber der Kilbi endete in einer lustigen „Zsemmadütsche-Äutele-Fahrt“ von 3 Kindern und 20 Erwachsenen. Alles in allem ein sehr schönes Wochenende bei sommerlichen Temperaturen.

Petra Pühringer



Special Olympics Bericht 2017

Das Jahr 2017 war geprägt von den Special Olympics Welt-Winter-Spielen in Schladming und Graz. Desiree Bösch, Alexander Hehle und Lukas Faes, unsere neuen Segler nahmen an diesen Spielen teil. Desiree gewann im Schifahren beim Riesentorlauf Silber und beim Super G Bronze; Alex und Lukas spielten in der Floorballmannschaft und gewannen Bronze. Im Sommer sind alle drei, und auch nach wie vor der uns gut bekannte Hermann Marte, bei uns als Segler aktiv. Diesen Sommer konnten wir für unser Training vor allem die J 70, aber auch unsere Diamant 2000 nützen, denn wir hatten diesen Sommer keine internationalen Special Olympics Segelbewerbe. Nachdem die Special Olympics Weltspiele immer in den ungeraden Jahren stattfinden, werden die nächsten Weltsummerspiele im März 2019 in Abu Dhabi durchgeführt. Unser Segeltraining richtet sich bereits jetzt darauf aus. Alex und Lukas werden in Abu Dhabi mit Fritz Trippolt in der neuen Kategorie Level 3 starten, d.h. Alex als Steuermann, Lukas als Vorschoter und Fritz als Coach mit an Bord. Hermann wird mit Rainer Fritz als „unified Team“ starten, ebenso Desiree mit der Betreuerin Eva Maria (aus der Steiermark) als unified Team.

Im Mai 2018 sind wir zu den Nationalen Spielen in Deutschland nach Kiel eingeladen und im Juni, zeitgerecht nach der RundUm am Bodensee, zu den österreichischen Nationalen Spielen in Oberösterreich. Gesegelt wird am Attersee. Diese Nationalen Spiele sind auch die Qualifikation für die Weltspiele. Das neue Team für Level 3, d.h. Alex, Lukas mit Fritz sind fix, bei den unified Teams hoffen wir auf das Erreichen der Quali, weil inzwischen auch in anderen Bundesländern eifrig gesegelt und trainiert wird. Wir aber haben mit Rainer Fritz und Bene Höss, der uns bei diesen Nationalen Spielen am Attersee unterstützen wird, kompetente und erfahrene Regattasegler, die es gewohnt sind, vorne mit zu fahren und vorne zu bleiben! In diesem Sinn bedanke ich mich für die gute Kooperation mit dem Yacht Club Bregenz und bin froh, dass wir mit Fritz Trippolt, Rainer Fritz und Bene Höss so gute, verlässliche Partner gefunden haben, herzlichen Dank!

Heinz Rhomberg, SO Segeltrainer



Hafen fest gefeiert

Jedes Jahr steht das traditionelle Hafenfest auf dem Programm. Für die Veranstalter eine arbeitsintensive Angelegenheit, gilt es doch vieles an Vorbereitungsarbeiten zu erledigen. Dafür vielen Dank an alle Beteiligten. Auch schwingt immer die Sorge mit dem Wetter mit. Wieder einmal hat es geklappt, und so war das Hafenfest 2017 wieder ein voller, ein übervoller Erfolg. Alle Gäste kamen an diesem wunderschönen Abend voll auf ihre Kosten.



Eindrucksvoller Abend im KUB: „Theatre of Disappearance“

Unsere gute, schon über mehrere Jahre bestehende Verbindung zum KUB ermöglichte es den kunstinteressierten Mitgliedern an einer Führung teilzunehmen. Die über 40 Kunstinteressierten versammelten sich an einem wunderschönen schwülwarmen Sommerabend vor dem KUB. Pünktlich um 19.00 Uhr ging es unter fachkundiger Führung los. Schon der erste Eindruck im Erdgeschoß war überwältigend – die Stimmung, die Ausmaße und die Kunstwerke. Ungewohnt – man konnte, ja man musste, auf dem Kunstwerk herumspazieren, sozusagen in das Kunstwerk hineingehen. Das ergab ein ganz eigenartiges Gefühl, vermischt mit fast etwas schlechtem Gewissen. So ging es Stockwerk für Stockwerk weiter in Ausformungen, von warm bis heiß, von kalt bis blendend. Die Ausstellung kann nicht beschrieben werden, man muss sie erlebt haben, eine überaus interessante, schöne und zum Nachdenken anregende Abendveranstaltung.



Segeln mit dem Künstler Hans Schabus

Im Rahmen der Jubiläums-Programme des Kunsthaus Bregenz zusammen mit den Vorarlberger Nachrichten fand am 1. Juli 2017 ein Segelereignis bei uns im Yacht Club Bregenz statt. Den Künstler Hans Schabus kennen wir, da er vor 20 Jahren im dritten Stock des KUB lauter gestrandete Boote zeigte, wobei die meisten davon aus unseren Beständen kamen. Hans Schabus war auch bei der Biennale in Venedig vertreten. Der Künstler wollte segeln, deshalb fanden sich bei Sturm und hohem Seegang 20 Gäste des KUB in unserem Hafen ein. Nach längerer Beratung mit unseren See-Erfahrenen trauten wir uns dann doch, mit stark gereiften Segeln, aufs Wasser. Die Ausfahrt war windbedingt entsprechend kurz. Sechs Boote nahmen an diesem stürmischen Ereignis teil. Auf der Bera segelten der Künstler Schabus

und Kunsthausektor Thomas Trummer mit der Stamm-Mannschaft. Mit ihren Booten waren dabei: Heinz Trappel, Alexander Matt, Ernst Wirtensohn und Wolfgang Allgeuer. Man sprach nach der Ausfahrt von einer fast schon existentiellen Erfahrung. Geendet hat das Ganze auf unserer Clubhaus-Terrasse, eingeladen vom Kunsthaus Bregenz. Dauer: bis nach Mitternacht. Der Künstler, der KUB Direktor, Mag. Mareile Halbritter, sowie unsere Kapitäne mit Mannschaften unterhielten sich blendend. Als Dankeschön wurden alle Mitglieder zu einem Kunsthaus-Besuch der Ausstellung Adrian Vilar Rojas eingeladen, mit anschließendem gemütlichen Beisammensein. Dies war die dritte Veranstaltung des KUB im YCB.

Wolfgang Allgeuer



Bera-Mannschaft mit Hans Schabus (4.v.l.) und Thomas Trummer (4.v.r.)



Alessa Brossmer, Kunsthausfotografin und Mareile Halbritter, KUB Kuratorin, sowie Wolfgang Allgeuer

Fotos: Alessa Brossmer

„Luise“ – fast neu, aber auf jeden Fall besser wie neu...

Im letzten Jahr wurde unser Sicherheitsboot „Luise“ vor allem innen auf Vordermann gebracht – durch zwei tatkräftige Männer, Wolfgang Mertz und Günther Mikschl. Heuer stand für die beiden die Außenseite auf dem Programm. Beide nutzten ihre Zeit, die Woche als Sommerhafenmeister, um das Refit zu vollenden. Mit Elan gingen sie daran, dem Schiff über und unter dem Wasser zu neuem Glanz zu verhelfen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die neue Außengestaltung gibt dem Schiff eine ganz offizielle spezielle Note. Damit nicht genug, Wolfgang wollte es den Benutzern noch bequemer machen und lieferte gepolsterte Sitzbänke. Dem handwerklichen Geschick, dem Ideenreichtum und Fleiß der beiden ist es zu verdanken, dass wir wieder stolz auf unsere „Luise“ sein können. Die „Luise“ ist ein robustes seegängiges Arbeitsboot, das sich in zahllosen Einsätzen bewährt hat. Verdanken tun wir übrigens dieses Boot unserem Mitglied Heinz Wagner-Wehrborn, warum er es auf den Namen „Luise“ getauft haben wollte, erzählt er gerne selbst. Wolfgang und Günther vielen Dank für das wunderbare Werk – schöner und besser als neu.



Yachtclub Wimpel auf großer Reise

In einem Yachtclub von Bergen in Norwegen und in zwei Segelvereinen in Aarhus in Dänemark zieren neuerdings unsere YCB-Wimpel die Flaggenparade der Clubhäuser. Damit ist die Präsenz unseres Club-Standers einiges nach Norden gerückt. Bisher lag der nördlichste Standort eines YCB-Wimpels in der Bar des Kieler Yachtclubs. Möglich machte das Ernst Wirthensohn, der mit seiner Frau Ende Mai eine Schiffsreise zu den Wikingern machte. Er tauschte die Wimpel mit einigen dänischen Vereinen aus. Eine nette Geste zur Freude der Beteiligten. Im eventuellen neuen Clubhaus werden diese Wimpel unsere Flaggen-Gala bereichern. Ein schöner Zufall ist, dass unsere beiden 470er Weltmeister Bronze Sieger David Bagehr und Lukas Mähr im August 2017 in einem dieser Vereine in Aarhus an der Internationalen Meisterschaft erfolgreich teilnahmen.



Der Küchenchef mal nicht am Herd



Unser Gourmet-Koch Speedy auf der Runag

Neues Clubhaus Bericht zur Jahreshauptversammlung 2017

Am 6. Jänner 2017 hat sich der Vorstand in einer Klausur ausgiebig dem Thema Clubhaus gewidmet und hier den Start für einen strukturierten Prozess zur Entscheidungsfindung beschlossen. Als Basis diente die Studie unserer Mitglieder Hans Riemelmoser und Stephan Michel. Dem sind viele Überlegungen und Abwägungen für und wider Neubau, für und wider Sanierung, vorausgegangen. Es ist aber die Aufgabe des Vorstands, den Segelsport voranzubringen und für die notwendige Infrastruktur zu sorgen. Das spricht deutlich für die Initiative zum Neubau.

Mitte März 2017 gab es ein Gespräch mit der Landesrätin für Sport, Frau Dr. Bernadette Mennel sowie dem Leiter des Sportreferates, Herrn Mag. Michael Zangerl. Der präsentierte Plan für einen Neubau „Sportstätte“ ist prinzipiell förderwürdig. Danach folgte ein Gespräch mit Bürgermeister Dipl. Ing. Markus Linhart, dem Bauamtsleiter Dr. Bernhard Fink und weiteren Experten der Stadt Bregenz. Auch hier wurde das Projekt Neubau befürwortet und uns eine Förderung in Aussicht gestellt. Die wesentlichen Argumente für Stadt und Land, die unser Projekt besonders unterstützen, lauten kurz zusammengefasst:

- unsere intensive Jugendarbeit
- die Zusammenarbeit mit der Segelakademie Mehrerau
- die Zusammenarbeit mit Special Olympics
- die Ausrichtung nationaler und internationaler Segelgroßveranstaltungen
- die hervorragenden Erfolge unserer Segler, die sich auch in der konkreten Chance auf Olympiateilnahme durch Bargehr/Mähr und Bildstein/Husl zeigt.

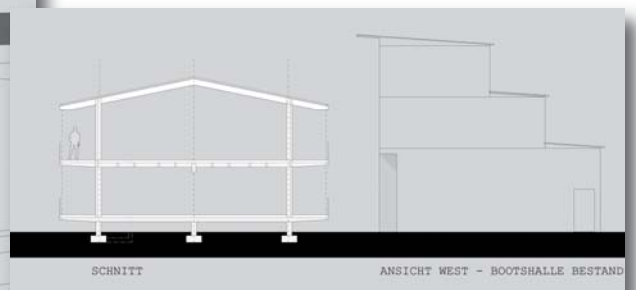
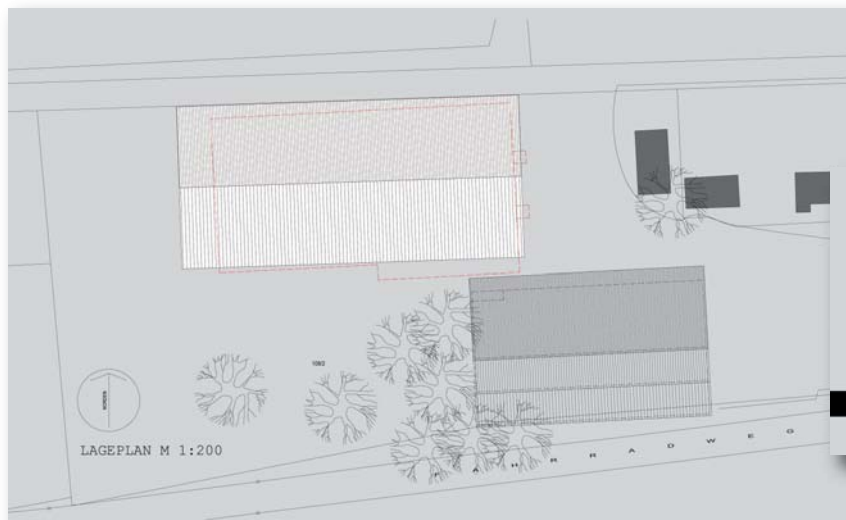
Die beiden möglichen Fördergeber befürworten eine zügige Vorgehensweise. Das bedeutet konkret, dass wir die für uns im Moment günstige Situation und die angebotene Unterstützung jetzt nutzen sollten.

Am Donnerstag, 23. Mai 2017 haben wir dann anlässlich einer Monatsversammlung das gesamte Projekt sehr ausführlich diskutiert und strukturiert. Unser Mitglied Notar Dr. Ehrenreich Michel hat sich bereit erklärt, die Überprüfung der Sanierbarkeit des bestehenden Clubhauses durch einen gerichtlich beideten Sachverständigen zu organisieren und zu begleiten. Gleichzeitig hat unser Mitglied Alfred Baer angeboten, die Sanierungskosten für das bestehende Clubhaus zu prüfen. Dies für den Club völlig gratis. Ich habe Alfred gebeten, sich hier mit Ehrenreich abzustimmen.

Sanierungskosten können sinnvollerweise erst dann erhoben werden, wenn eine Sanierung überhaupt Sinn macht. Am Donnerstag, 20. Juli 2018 hat Baumeister Gebhard Geller sein Gutachten in einer Monatsversammlung präsentiert. Er kam zu der Schlussfolgerung, dass in Anbetracht der baulichen Gegebenheiten

- mit der schlechten Nutzung der Räumlichkeiten im Obergeschoss
- mit den statischen Unzulänglichkeiten in Fundierung und Bodenplatte
- mit der statischen Überbeanspruchung in den Tragwerken über dem Clubraum
- mit den Eingriffen in die ursprüngliche Baustruktur im Zuge der Erweiterungen
- mit dem schlechten Zustand der Steil- und Flachdacheindeckungen
- mit den schlechten Verhältnissen im Elektro-, Sanitär-, Heizungs- und Lüftungsbereich
- mit den energetischen Unzulänglichkeiten durch fehlende Wärmedämmung
- mit dem fehlenden Brandschutz

sowie den allgemein festgestellten Mängeln und Schäden, einem Neubau anstelle einer Sanierung der Vorzug zu geben ist. Alfred Baer hat an diesem Abend erste Erkenntnisse seiner Recherchen präsentiert, die aber noch nicht ganz vollständig waren. Auf Basis des Gutachtens von Baumeister Gebhard Geller sieht der Vorstand keinen Sinn darin, die Variante Sanierung weiter zu verfolgen und hat das Architekturbüro Dipl. Ing. Michael Ohneberg mit der Planung eines Neubaus beauftragt. Dieser Planer hat für uns bereits das Segelzentrum entworfen und dabei hohe Anerkennung bekommen.



Ende Juli 2017 konstituierte sich der Planungsausschuss. Ziel: die Erarbeitung eines Vorentwurfs unter Einbeziehung von Vertretern möglichst vieler Interessensgruppierungen. Auf Basis dieses Vorentwurfs sollte auch eine genauere Kostenschätzung möglich sein. Mitglieder im Planungsausschuss: Heinz Böhler, Reinhard Weh, Hans Riemelmoser, Josef Lins, Helmut Freuis, Stefan Trappel, Michael Sagmeister, Anne Mähr und Gallus Matt, sowie die Vorstandsmitglieder Bertold Bischof, Fritz Trippolt, Oliver Böhler, Raphael Rüdissler, Petra Pühringer, Thomas Hofer und Stephan Michel. In der Zwischenzeit gab es mehrere Sitzungen mit Architekt Michael Ohneberg (21. September, 30. Oktober, 9. November).

Zuletzt wurden insbesondere folgende offene Punkte besprochen: Terrassen Situation. Ein- / Zweiraum Konzept im OG. Treppe: Erschließung OG.

Mitte September 2017 konstituierte sich dann der Finanzausschuss. Mitglieder: Alexander Matt, Astrid Drexel, Werner Deuring, Simona Endres-Unterlechner und Bertold Bischof. Alexander hat sich im Vorfeld um eine Auflistung sämtlicher möglicher Finanzierungsinstrumente gekümmert.

Weitere konkrete Überlegungen sind aber erst nach Vorliegen einer aktualisierten Kostenschätzung möglich.

Am Mittwoch, 30. Oktober wurde dann ein Vorentwurf mit der Baubehörde besprochen. Es ging dabei im Wesentlichen um die Situierung, die Außenmaße, die Außengestaltung und die Vereinbarkeit mit dem Natur- und Landschaftsschutz. Der Entwurf hat sehr gut gefallen und die Behörde sieht im Moment keine großen Probleme. Das ist schon einmal sehr gut.

Der Entwurf von Michael Ohneberg sieht ein Clubhaus mit praktisch dem gleichen Fußabdruck wie der Bestand vor. Im Erdgeschoss sind die Segelinfrastruktur und die Sanitärräume, im Obergeschoss sind die Küche und die Clubräume vorgesehen. Der innere Teil des Gebäudes wird etwas kleiner als der Bestand sein, dafür wird er auf allen 4 Seiten von einer überdachten Veranda umgeben, sodass ein pavillonartiger Charakter entsteht. Auf der dem Hafen zugewandten Seite ist diese Veranda deutlich größer. Im EG ist dies der Anlaufplatz bei Segelveranstaltungen, im OG ist dies die Terrasse des Clubhauses. Das ganze Gebäude wird einen sehr leichten und durchsichtigen Charakter bekommen und sich in die Landschaft gut einfügen.

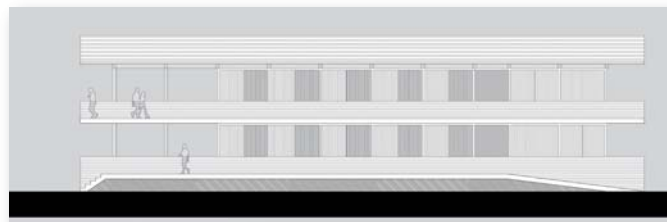
Weitere Schritte:

Nach Vorliegen des Vorentwurfs wird dieses Ergebnis in einer Monatsversammlung vorgestellt. Danach wird eine genauere Kostenschätzung erfolgen.

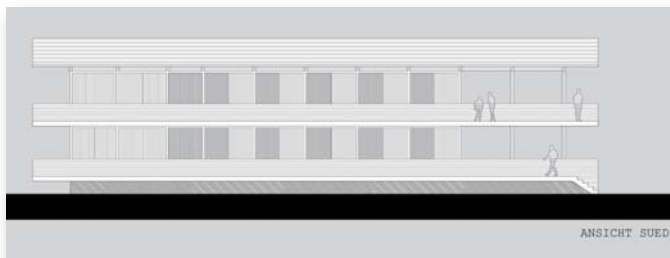
Ein gültiger Baubeschluss muss aber bei einer (außerordentlichen) JHV gefällt werden.

Wenn alles klappt, wäre der theoretisch mögliche Baubeginn Herbst 2018 mit Fertigstellung vor Beginn der Segelsaison 2019. Das ist schon ein etwas ambitionierterer Ansatz, aber lasst uns mal sehen...

Bertold Bischof



ANSICHT NORD



ANSICHT SÜD



Änderungen Mitgliederstand – Vereinsjahr 2016/2017

Aufnahme als Jugendmitglied (13)

Fabian Carlo Fuchs
Leandro Elia Fuchs
Felicia Rüdissler
Adrian Böhler
Flora Bohle
Luisa Bohle
Anna Gabriele Gimpl
Antonia Senger-Weiss
Charlotte Senger-Weiss
Quint Specht
Ida Specht
Theo Geller
Jurij Scheibler

Aufnahme als Anwärter zur Aktivmitgliedschaft (12)

Christine Mäser
Johannes Büsel
Michael Mesa
Frank Pretzsch
Thomas Flatz
Peter Praeg
Georg Frischeis
Julian Dominik Marte
Philipp Winner
Luca Pascal Petritsch
Stephan Untertrifaller
Marie Christin Ruback

Aufnahme als Passivmitglied (5)

Jonas Bemetz
Günter Gstach
Heinz Wießner
Michaela Tomasini
Edith Fuchs

Vorschlag an die JHV zur Übernahme vom Anwärter zum Aktivmitglied (2)

Axel Röder
Daniel Hofstetter

Übertritt von Jugendmitglied in Aktiv (1)

Levi Rhomberg

Übertritt von Passiv in Aktiv (1)

Robert Manahl

Übertritt von Aktiv in Passiv (2)

Eugen Moser
Roland Backmeister

Sterbefälle (2)

Kunrich Gehrler
Walter Bösch

Austritte (12)

Dr. Richard Kempf
Michael Domes
Philipp Gasser
Franz Müller
Claudia Gorbach
Leon Mayerhofer
Doris Gärtner
Markus Gärtner
Lukas Schneider
Susanne Sonntag
Barbara Gunz-Hofer
Stefan Kammerlander

Ehrung 25 Jahre Aktiv Mitgliedschaft (8)

Harald Dünser
Peter Girardi
Julia Kleindinst
Josef Lins
Marielle Manahl
Karl Heinz Mayer
Veronika Rekece
Raphael Rüdissler

Ehrung 40 Jahre Aktiv Mitgliedschaft (2)

Stefan Girardi
Dietmar Steiner

Unser Vorstand

Ehrenpräsident: Reinhard Weh
Präsident: Bertold Bischof
Vizepräsident: Fritz Trippolt
Kassierin: Simona Endres-Unterlechner
Schriftführerin: Heike Böhler-Thurnher
Jugendreferent: Raphael Rüdissler
Oberbootsmann/Regattawart: Oliver Böhler
Hafenreferent/Archivar: Reinhard Fritzsche
Sachwalter: Stephan Michel
Wirtschaftsreferent: Thomas Hofer
Veranstaltungsreferenten: Helmut Freuis,
Petra Pühlinger

MITGLIEDERSTATISTIK YACHT CLUB BREGENZ 2006 bis 2017

	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Ehrenpräsidenten	1	1	0	0	0	0	1	1	1	1	1	1
Ehrenmitglieder	6	6	4	5	5	5	5	6	6	6	6	6
Aktivmitglieder	227	224	228	243	220	229	207	206	213	202	212	225
Jugendmitglieder	68	57	54	54	56	53	61	48	46	57	57	56
Anwärter	14	7	12	9	22	13	19	21	9	15	7	7
Passivmitglieder	113	116	116	104	104	108	118	113	113	107	102	91
Gesamtmitgliederstand	422	404	414	415	407	408	411	395	388	388	385	386

Kunrich Gehrer †



Mit großer Trauer mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass Kunrich in der Nacht vom 12. auf den 13. Februar 2017 auf seine letzte große Fahrt gegangen ist. Mit ihm verlieren wir ein langjähriges, engagiertes und

interessantes Mitglied – eine besondere Persönlichkeit in jeder Beziehung. Als er 1977 zu uns in den Verein kam, legte er sich eine Pirat-Jolle und bald danach eine kleine Backdecker-Segelyacht zu. Mit seiner leider sehr früh verstorbenen Frau und den beiden Kindern genoss er die Schönheiten des Segelns. Nach einigen Jahren legte sich Kunrich ein H-Boot zu, das ganz seinem Naturell entsprechend, gemütliches Segeln möglich machte. In seinem Beruf, seiner Freizeit und zusammen mit seinen Freunden – immer war Kultur sein Lebensmittelpunkt. So organisierte er zum Beispiel für Freunde, darunter viele Clubmitglieder, zahlreiche Reisen zu historischen Orten, an denen Griechen sich im Ausland niedergelassen hatten. Griechenland galt seine große Liebe, dort verbrachte er einen erheblichen Teil seiner Zeit im Jahreslauf. Für unseren Club machte sich Kunrich zuerst mit dem Aufbau des Fotoarchivs verdient. Die Krönung seines Schaffens für unseren Verein war die Konzeption und die Ausarbeitung des Texts für unser Buch zum 75-jährigen Vereinsjubiläum „Aus Liebe zum See“. Das Segeln gab er vor über 10 Jahren auf, nicht aber sein Interesse am Yacht Club Bregenz. Wir werden Kunrich als vorbildliches und besonders angenehmes Vereinsmitglied in bester Erinnerung behalten und ihm den Platz einräumen, den er verdient.

Walter Bösch †



Im März dieses Jahres ist Walter nach längerer, schwerer Krankheit auf seine letzte Reise gegangen, viel zu früh musste er ein letztes Mal ablegen. Er, der noch so viel auf unserem See vorhatte.

Über 20 Jahre war Walter aktives Mitglied bei uns. Ein stiller Mitmensch, bei dem der Bodensee über allem stand. Als geborener Lustenauer sei er oft als Kind am Rheindamm gestanden und hat dem, dem See zufließenden, Wasser nachgeschaut. Und dabei geträumt, den See einmal nach Lust und Laune befahren zu können. Später hat er sich eine Jolle gekauft und mit ihr die ersten Erkundungen auf dem Wasser gemacht. Sein Traum aber war ein Boot mit Unterschlupf, mit Kajüte zum auf dem Schiff schlafen, dem See, dem Wasser, ganz nahe zu sein. Die Erfüllung war eine Shark 24. Solange er es gesundheitlich konnte, ist er am Samstagabend auf's Schiff gegangen und am Sonntag ganz früh am Morgen ausgefahren. So hat er den See in allen Facetten voll genießen und inhalieren können. Bei uns im Verein hat sich Walter besonders wohl gefühlt und sich auch sehr aktiv eingebracht. Hat er vor vielen Jahren, den leider auch schon verstorbenen, Edgar Höller in seiner erfolgreichen Jugendarbeit mit vollem Einsatz unterstützt. Immer wieder hat Walter betont, wie ihn die familiären Verhältnisse bei uns fasziniert haben. Seine Partnerin Frau Brüscheweiler hat berichtet, dass sich Walter gewünscht hat, dass sie für ihn den Dank an den Verein übermittelt. DANKE für die guten Zeiten. DANKE FÜR DAS SCHÖNE! Ihm und ihr war es ein Bedürfnis dies auszudrücken. Auch hat sie extra betont wie Walter, schon bei sehr fortgeschrittener Krankheit, sich über die großen Erfolge unserer Jugend gefreut hat. Wir werden Walter in bester Erinnerung behalten.

Frau Brüscheweiler war es ein Bedürfnis auszudrücken: Ich danke Ihnen für die wunderschöne Zeit im TOLLSTEN YACHTCLUB DER WELT!!!!!!

Dr. Harry Holzner †



Der langjährige Präsident unseres Vereins ist am 20. August 2017 verstorben. Bis Mitte der 70er Jahre war er seit den späten 40er Jahren ein sehr aktives Mitglied und ein hoch engagierter Funktionär.

Leider hat er unseren Verein wegen Unstimmigkeiten enttäuscht verlassen. Ihm verdanken wir einige wichtige Meilensteine im Clubleben, die er im vorher genannten Zeitraum gesetzt hatte. Beispielsweise der Ausbau des Hafens, der Umbau des Clubhauses in seine heutige Form und den Kauf des Parkplatzes. Seinem Engagement ist sicher auch die zweimalige Teilnahme eines YCB-Teams an den Olympischen Spielen in Tokio 1964 und Mexiko 1968 in der Flying Dutchman Klasse mit zu verdanken. Der YCB war der erste Verein am Bodensee, der ein Team zu Olympischen Spielen entsandte. Am Ende der 60er Jahre widmete er sich auch der Förderung des Hochseesegelns. Als Höhepunkt stand die Teilnahme an einer Transatlantikregatta unter dem YCB-Wimpel auf seiner Agenda. Wir gedenken einem aussergewöhnlichen, ehemaligen Mitglied.



*Ein Sonnenuntergang,
der ein Monduntergang am Morgen
des 31. Januar war.*



*Hafenrückblick um 1956: Platz genug.
Foto gefunden von Sandra Fischer-Böhler*

Impressum

Herausgeber: Yacht Club Bregenz
A-6900 Bregenz, Seglerweg 7

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Bertold Bischof, Reinhard Fritzsche
Redaktion und Text, soweit nicht extra gekennzeichnet Reinhard Fritzsche

Fotos: Bertold Bischof, Alessa Brossmer, Ernst Burtscher, Helmut Freuis, Reinhard Fritzsche, Wolfgang Mertz,
Günther Mikschl, privat, Frau Salzmann, Peter Stemberger, Reinhard Weh, unbekannt